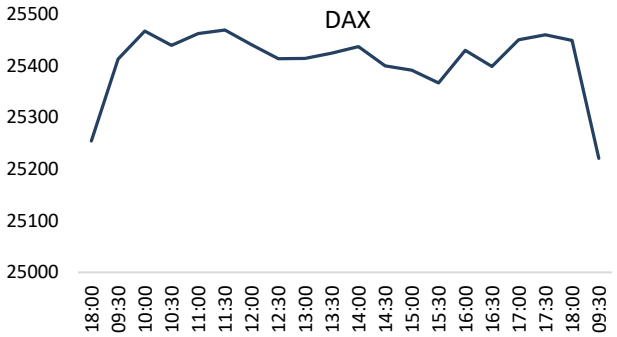
MORGENKOMMENTAR

Mittwoch, 07. Oktober 2026



Nach den PMIs für die Industrie und den Dienstleistungssektor veröffentlichte S&P Global gestern auch seine September-Ergebnisse der Umfrage zur **Bauaktivität im Euroraum**. Diese fielen erneut schwach aus und lassen angesichts der pessimistischen Erwartungen für die nächsten 12 Monate annehmen, dass die Erholung des Bausektors noch länger auf sich warten lässt. Der Index kam auf 43,4 Punkte und blieb damit entfernt von seinem längerfristigen Durchschnittswert, der mit 47,1 Punkten aber ebenfalls in der Kontraktionszone liegt. Besonders deutlich war der Rückgang im Wohnbau, insbesondere in Deutschland – im sonstigen Hochbau und im Tiefbau waren die Rückgänge weniger stark ausgeprägt als in den Vormonaten. Unter den drei großen Euroländern war die Kontraktion in Frankreich am stärksten spürbar, gefolgt von Deutschland und Italien. Das erste Mal seit April beschleunigte sich zudem die Inflation der Baukosten, die ein Niveau wie im Jahr 2022 erreichte. Besser entwickelte sich in der Eurozone hingegen die **Einzelhandelsbranche**. Das Umsatzvolumen konnte im August um 0,1 % gesteigert werden, nachdem es im Juli noch um 0,6 % zurückgegangen war. Auf Jahressicht kletterte die Rate von 0,4 % im Juli auf 0,8 %, konnte damit die Erwartungen laut Reuters-Umfrage aber nicht ganz erfüllen. Positive Zuwächse gab es gegenüber dem Vorjahresmonat bei Lebensmitteln, Getränken und Tabak sowie bei Non-Food-Produkten, mit Treibstoffen wurde mengenmäßig weniger umgesetzt. Zu den Ausnahmen mit negativen Jahresraten gehörten Deutschland, Spanien und Italien.

Der Einführung zahlreicher Einfuhrzölle zum Trotz weitete sich das **US-Handelsdefizit** im August deutlich aus und erreichte mit 105,6 Mrd. US-Dollar den höchsten Stand seit März 2025. Eine von hohen Konsumausgaben und Ausrüstungsinvestitionen (insbesondere in KI) gestützte Binnennachfrage konnte durch die Inlandsproduktion alleine nicht gedeckt werden, weshalb die Importe weiter gesteigert wurden und der Handel voraussichtlich auch im dritten Quartal einen negativen Beitrag zum BIP-Wachstum leisten dürfte. Höhere Importpreise und Bemühungen, die zuvor reduzierten Lagerbestände wieder aufzufüllen, dürften auch zur Ausweitung des Defizits beigetragen haben.

Die **Aktienmärkte** entwickelten sich gestern freundlich, sowohl in den USA als auch in Europa. ATX und DAX schlossen rund 0,7 % beziehungsweise 0,8 % höher. Negative Unternehmensmeldungen gab es vom Baustoffkonzern Wienerberger, der aufgrund der schwachen Baukonjunktur seine Ergebnisprognose erneut senkte, nachdem ein solcher Schritt schon im Juli durchgeführt wurde. Der Aktienkurs gab um 3,8 % nach, noch größer war der Tagesverlust unter den ATX-Titeln nur bei der Lenzing. Schwache Vorgaben lieferten die Börsen in Asien, wobei die Börse in Shanghai feiertagsbedingt geschlossen ist.
Nachdem gestern die veröffentlichten Zahlen zu den deutschen Industrieneuaufträgen (bei insgesamt hohen Auftragsbeständen) noch enttäuschten, überzeugten die heute Früh veröffentlichten Produktionsdaten vom August. **Industrie**, Bau und Energieversorger produzierten um 2,0 % M/M (+2,3 % J/J) mehr, nachdem im Juli die Produktion noch um 1,2 % heruntergefahren wurde. Dabei stellte insbesondere das Baugewerbe mehr her, die Energieerzeugung ging hingegen zurück und der Zuwachs in der Industrie belief sich auf 0,6 %.

Davon abgesehen werden für **heute** keine marktbewegenden Makrozahlen mehr erwartet, lediglich die Statistik der Energy Information Administration könnte vor dem Hintergrund der Angebotssorgen um Ölprodukte relevant sein. Morgen Früh werden dann aber Daten zum deutschen und österreichischen Außenhandel veröffentlicht, die im Fall von Österreich mit Juli allerdings nicht ganz aktuell sind.
Spannend könnte es aber heute vonseiten der Notenbanken werden. In den USA werden die Protokolle der letzten Zinssenkung veröffentlicht und in Europa melden sich Direktoren der EZB angesichts der Entwicklungen der Anleihemärkte zu Wort. Darüber hinaus wird auch eine Auktion 10-jähriger US-Staatsanleihen Aufmerksamkeit erhalten.

Autorin: Doris Schranz

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1209
CHF	0,8319	0,9326
JPY	158,26	177,42
GBP	0,7551	0,8460
NOK	9,5446	10,7024
PLN	3,9019	4,3742
HUF	326,57	366,18
CZK	21,766	24,406
TRY	49,1905	55,1736
RUB	85,584	95,782
CNY	6,7045	7,6122
INR	96,770	108,401

	% USD	% EUR
Overnight	3,890	2,439
3 Monate*	4,065	2,602
6 Monate*	4,148	2,954
12 Monate*	4,270	3,177
IRS 2 Jahre	4,909	3,282
IRS 5 Jahre	5,020	3,365
IRS 7 Jahre	5,020	3,409
IRS 10 Jahre	5,153	3,496
Staat US/DE 10J	5,303	3,500

* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	07.10.26	06.10.26
	09:34 Uhr	09:15 Uhr
Brent (Futures)	101,2	99,6
Gas Dutch TTF (F)	76,2	74,3
Gold (F)	4.136,7	4.137,5
Silber (F)	60,6	60,8
Platin (F)	1.669,4	1.709,7
Ind. Metals Sel.*	266,4	266,4
Baltic Dry Index*	3.002,0	3.070,0
CO_2 Em.zertifikat	84,3	83,1

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	07.10.26	06.10.26
	09:34 Uhr	09:15 Uhr
ATX	6.706,1	6.772,5
DAX	25.219,5	25.459,3
EuroSTOXX50	6.211,0	6.289,9
Dow Jones	51.521,3	51.267,9
Topix (JP)*	4.154,1	4.183,6
Hang Seng HK	24.152,4	24.233,3
Hang Seng CN	8.087,1	8.118,8

* Schlusskurs des Vortags

Tages-|5-Jahres-Charts **S. 2 | 3**
Impressum und Disclaimer **S. 4**

TERMINE

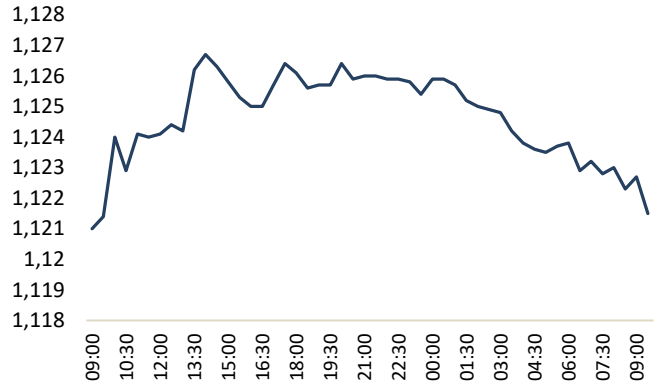
Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
USA	16:30	US-Rohölbestände lt. EIA, Veränderung in Barrel	Vorwoche		0,922 Mio
Deutschland (08.10.)	08:00	Exporte / Importe M/M, saisonbereinigt	August	0,6% / 2,6%	-0,8% / -5,7%
Österreich (08.10.)	09:00	Handelsbilanz in EUR, saisonberinigt	Juli		-29,2 Mio

TAGES-CHARTS (30 Minuten)

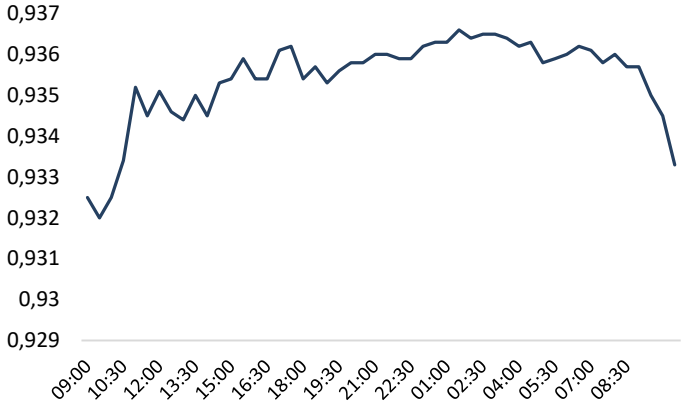
VOLKSBANK

Mittwoch, 07. Oktober 2026

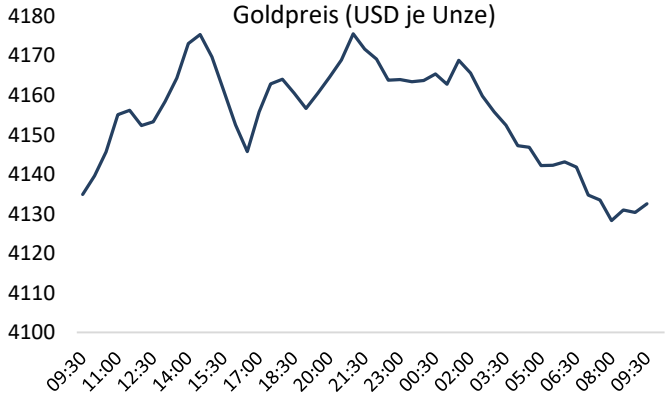
EURUSD



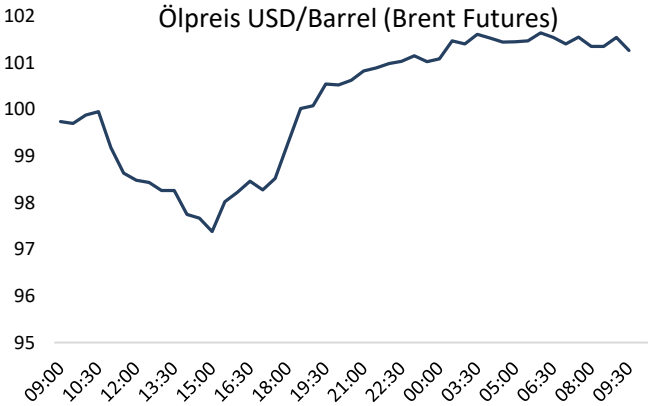
EURCHF



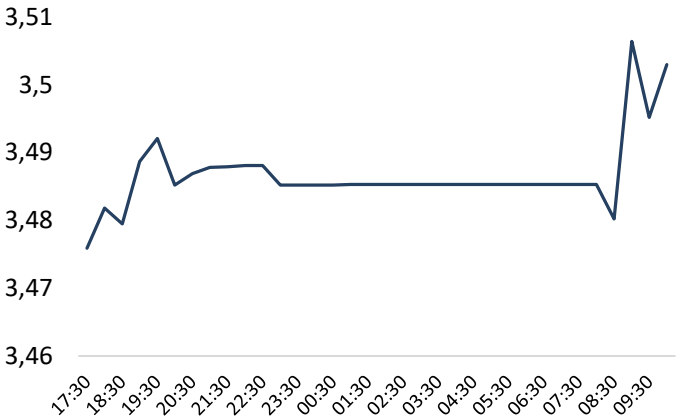
Goldpreis (USD je Unze)



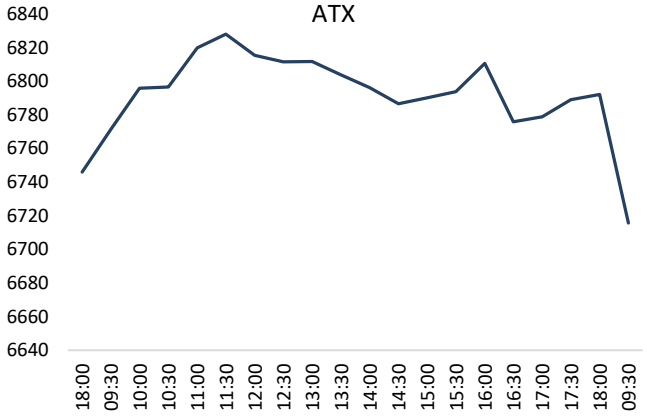
Ölpreis USD/Barrel (Brent Futures)



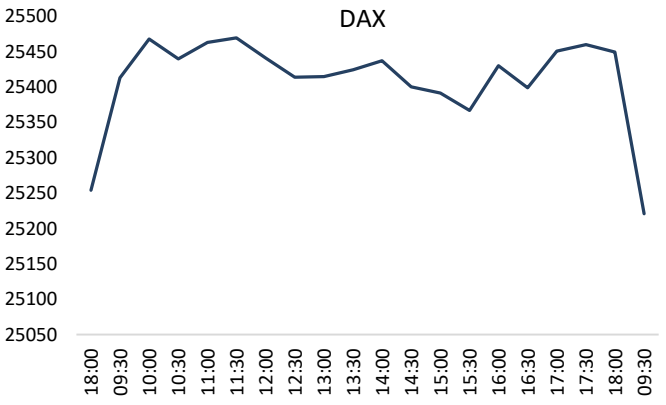
DE-Rendite 10 Jahre in Prozent



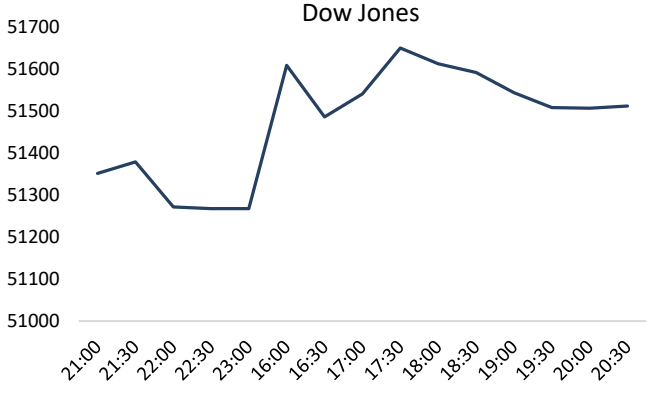
ATX



DAX

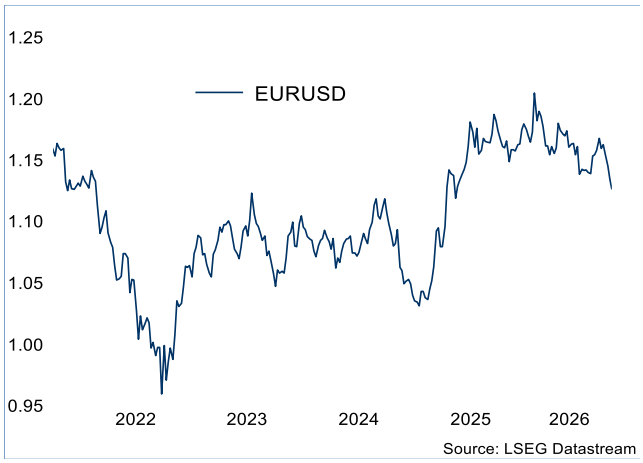


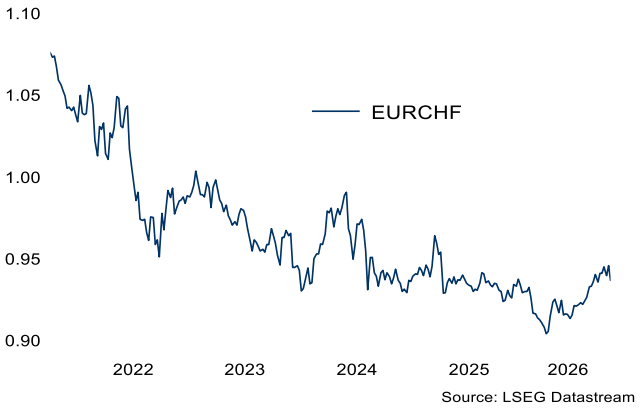
Dow Jones

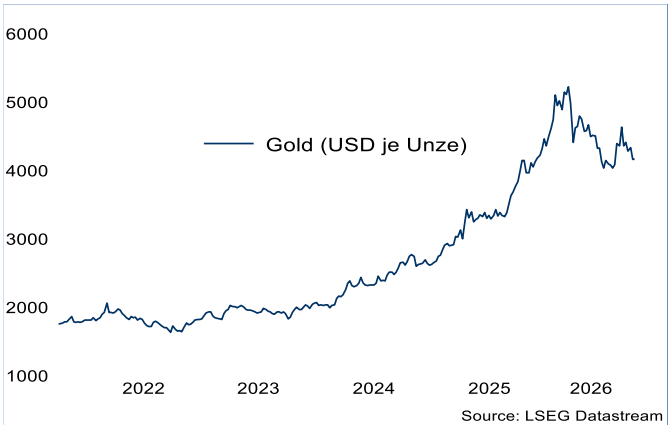


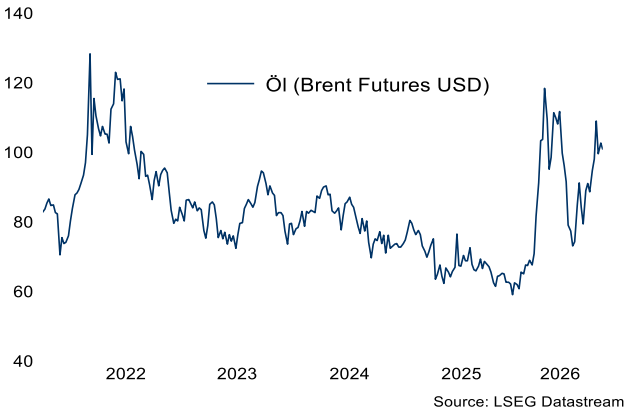
5-JAHRES-CHARTS (tägliche Werte)

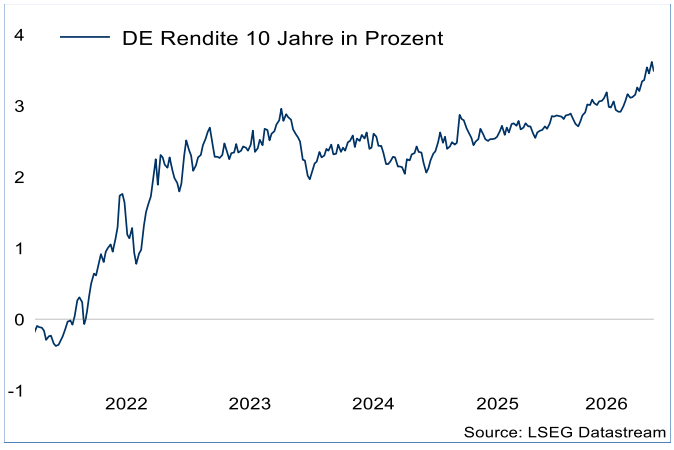
Mittwoch, 07. Oktober 2026

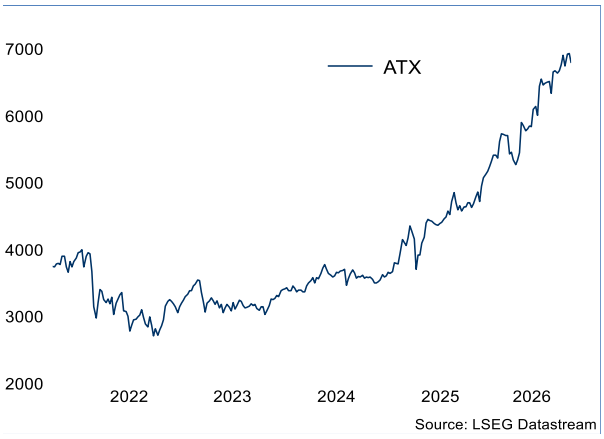


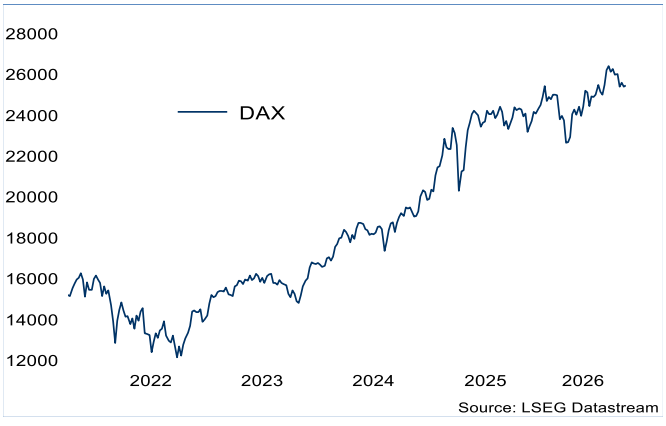


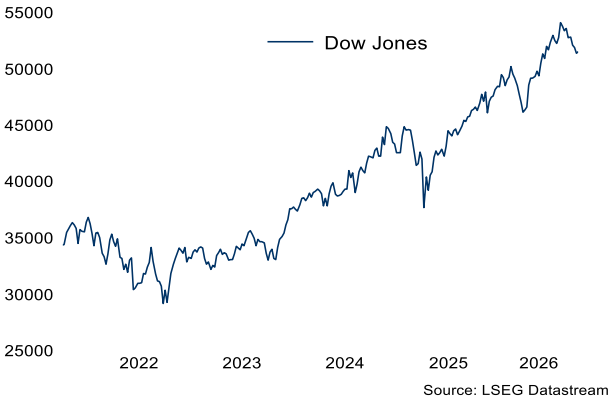












IMPRESSUM & DISCLAIMER

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders angegeben – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden und von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.